

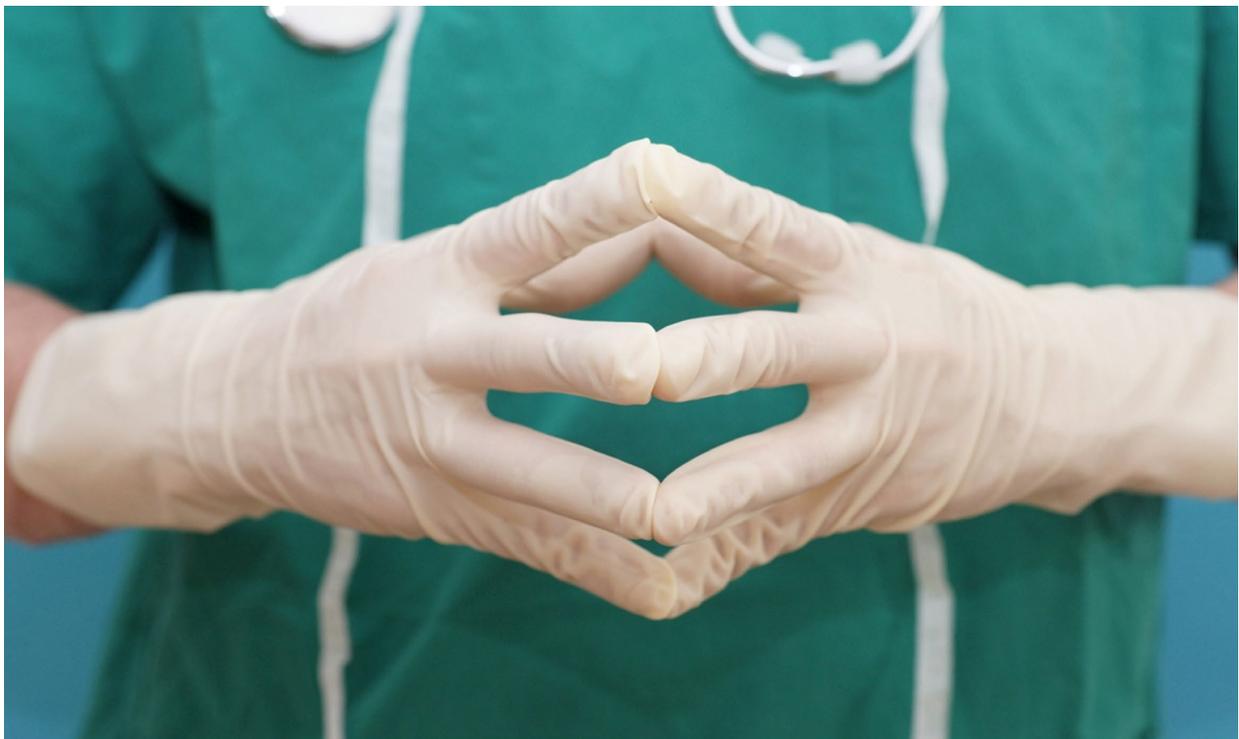
7.Semester | Wintersemester 2022/23

Bedsideteaching

Augenheilkunde
Neurologie
Orthopädie
Urologie

Dermatologie, Venerologie
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Psychiatrie /Psychosomatik

Name, Vorname: _____



Inhalt

Allgemeines	4
Über das Teilnahmeheft	4
Informationen zur Schutzkittelbekleidung.....	4
Übersichtsplan	5
Januar-Block	5
März-Block.....	6
Informationen der Fachgebiete	7
Augenheilkunde	7
Dermatologie, Venerologie.....	10
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	12
Neurologie	15
Orthopädie	19
Psychiatrie /Psychosomatik.....	22
Urologie	25

Allgemeines

Über das Teilnahmeheft

In diesem Heft wird die Teilnahme im Bedside-teaching der Fachgebiete Augenheilkunde, Dermatologie, HNO, Neurologie, Orthopädie, Psychiatrie, Psychosomatik und Urologie bestätigt.

Zur Bestätigung der Teilnahme melden Sie sich bitte (wenn nicht anders angegeben) zu Beginn jedes Tages im Sekretariat der Einrichtung oder beim Lehrverantwortlichen und lassen Sie Ihre Anwesenheit registrieren.

Am Ende eines Praktikums legen Sie Ihr Teilnahmeheft bitte (wenn nicht anders angegeben) beim Lehrverantwortlichen der Einrichtung zur Bestätigung der Teilnahme vor (Unterschrift und Stempel).

Im Anschluss bewahren Sie das Teilnahmeheft gut in Ihren Unterlagen auf, damit Sie es ggf. auf Verlangen beim Studiendekanat vorlegen können.

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäscheausgaben.

Bitte reichen Sie das Heft nicht unaufgefordert im Studiendekanat ein!

Übersichtsplan

Januar-Block

Wochentag		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Gruppen		09.-13.1.23					16.-20.1.23					23.-27.1.23					30.1.-3.2.23				
Gruppe A	1	Augen			HNO		Uro		Derma		Ortho		Neuro								Psych.
	2	HNO			Augen		Derma		Uro		Neuro		Ortho								Psych.
	3				Psych.		Ortho		Neuro		Uro		Derma		Augen						HNO
	4				Psych.		Neuro		Ortho		Derma		Uro		HNO						Augen
Gruppe B	5																				
	6																				
	7																				
	8																				
Gruppe C	9																				
	10																				
	11																				
	12																				
Gruppe D	13	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP			Kinderheilkunde BP						
	14	Allgemeinmedizin BP										Kinderheilkunde BP			Frauenheilkunde BP						
	15	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP			Kinderheilkunde BP						
	16	Allgemeinmedizin BP										Kinderheilkunde BP			Frauenheilkunde BP						
Gruppe E	17																				
	18																				
	19																				
	20																				
Gruppe F	21	Ortho			Neuro		Psych.				Augen		HNO		Uro		Derma				
	22	Neuro			Ortho		Psych.				HNO		Augen		Derma		Uro				
	23	Uro			Derma		Augen		HNO		Psych.				Ortho		Neuro				
	24	Derma			Uro		HNO		Augen		Psych.				Neuro		Ortho				
Gruppe G	25	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP									
	26	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP									
	27	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP									
	28	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP									
Gruppe H	29																				
	30																				
	31																				
	32																				

März-Block

		Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
		Gruppen	6.-10.3.23					13.-17.3.23					20.-24.3.23					27.3.-31.3.23					
Gruppe A	1																						
	2																						
	3																						
	4																						
Gruppe B	5		Augen			HNO		Uro		Derma			Ortho		Neuro						Psych.		
	6		HNO			Augen		Derma		Uro			Neuro		Ortho						Psych.		
	7					Psych.		Ortho		Neuro			Uro		Derma			Augen			HNO		
	8					Psych.		Neuro		Ortho			Derma		Uro			HNO			Augen		
Gruppe C	9	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP						
	10	Allgemeinmedizin BP										Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP						
	11	Allgemeinmedizin BP										Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP						
	12	Allgemeinmedizin BP										Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP						
Gruppe D	13																						
	14																						
	15																						
	16																						
Gruppe E	17		Ortho			Neuro				Psych.			Augen		HNO			Uro			Derma		
	18		Neuro			Ortho				Psych.			HNO		Augen			Derma			Uro		
	19		Uro			Derma		Augen		HNO					Psych.			Ortho			Neuro		
	20		Derma			Uro		HNO		Augen					Psych.			Neuro			Ortho		
Gruppe F	21																						
	22																						
	23																						
	24																						
Gruppe G	25																						
	26																						
	27																						
	28																						
Gruppe H	29	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP											
	30	Frauenheilkunde BP					Kinderheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP											
	31	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP											
	32	Kinderheilkunde BP					Frauenheilkunde BP					Allgemeinmedizin BP											

Informationen der Fachgebiete

Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Andreas Stahl / Prof. Dr. med. Frank Tost; ☎ 86 5900,
klinikleitung-augen@med.uni-greifswald.de

Ablauf

tägliche Anmeldung im Sekretariat, Raum E 0.31 (Uhrzeit siehe Wochenplan)

Ansprechpartner für Ad-hoc-Fragen/Probleme: Station C3 OÄ Dr. Hübner / Fr. Dr. Lüdtke
Ambulanz OÄ Dr. Bohl / OA Dr. Grundel

Wochenplan

Montagsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

Treffpunkt 1. Termin: kurz vor 9:00 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Montag	Dienstag	Mittwoch
09:00– 13:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt) Inkl. IVOM nach individuellem Plan	09:00 – 13:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)	09:00 – 11:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)
13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause	13:30 – 14:30 Mittagspause	11:30 – 12:30 Uhr Mittagspause und Wechsel der Abteilung
14:30 – 16:00 Uhr Spallampenunterricht, Mini U-Kurs und praktische Übung Ansprechpartner: Stationsarzt & Tutor Tel 5916 Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	14:30 – 15:30 Uhr OSCE mit Stationsarzt / Tutor*in Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	

Die Studierenden rotieren im individuellen Bedside Teaching, so dass jede*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)

rot: alle 7 Studierende gemeinsam

Mittwochsbeginn (gerade BST-Gruppen)

Treffpunkt 1. Termin: kurz vor 12:30 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	09:00 – 13:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt) Inkl. IVOM nach individuellem Plan	09:00 – 13:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)
	13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause	13:30 – 14:30 Uhr Mittagspause
12:30 – 14:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)	14:30 – 15:30 Uhr OSCE mit Stationsarzt / Tutor*in Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer	14:30 – 16:30 Uhr Bedside Teaching nach individuellem Plan (wird am ersten Tag ausgehändigt)
14:30 – 16:00 Uhr Spallampenunterricht, Mini U-Kurs und praktische Übung Ansprechpartner: Stationsarzt & Tutor Tel 5916 Ort: Ambulanz, freies Untersuchungszimmer		

Die Studierenden rotieren im individuellen Bedside Teaching, so dass jede*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)

rot: alle 7 Studierende gemeinsam

Zeit- u. Ortsangaben innerhalb des Bedside Teaching sind als orientierende Empfehlungen zu verstehen.

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Fertigkeiten werden in vier Stufen unterschieden:

Mindestens theoretische Kenntnisse über Bedeutung der Erkrankung und ärztliches	Theorie	I
Demonstration von Fertigkeiten	Beobachtung	II
Selbst unter Aufsicht, mehrfache Durchführung	Ausführung	III
Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	Routine	IV

Lernziele | ophthalmologische Fähigkeiten

Nachweis über die erworbenen ophthalmologischen Fähigkeiten		Fertigkeiten	Handzeichen durch Stud.
1	Spezifische und allgemeine Anamnese	IV	
2	Funktionsuntersuchungen (Sehschärfe, Ferne, Nähe)	III	
2.1	Untersuchung Augen	III	
2.2	Inspektion	III	
2.3	Untersuchung Motilität	III	
2.4	Prüfung Lidschlussreflex	III	
2.5	Prüfung Nystagmus	II	
2.6	Inspektion vorderer Augenabschnitt	III	
3	Farbensehen	I	
4	Stereosehen	II	
5	Gesichtsfeld mit Parallelversuch	III	
6	Spaltlampenuntersuchung	III	
7	Indirekte binokulare Fundusuntersuchung	II	
7.1	Augenhintergrundspiegelung direkt und indirekt	III	
8	Augendruckmessung	II	
9	Antibiotische Lokal- und Allgemeinthherapie	II	
10	Therapie bei Verätzungen und Verbrennungen	II	
11	Therapie bei trockenem Auge	II	
12	Therapie bei Kontaktlinsenschäden	II	
13	Ulcus corneae	II	
14	Iritis, Katarakt, Glaukom, Gefäßverschlüssen	II	
15	Diabetes	II	
16	Netzhautablösung	II	
17	Lidverletzung	II	
18	Tumore (Netzhaut, Aderhaut, Lid)	II	
19	Tränenwegsverschlüsse	II	
20	Schielen	I	

Jede*r Studierende zeichnet bitte die demonstrierten Arbeitspunkte selbst als erledigt ab.

Teilnahmebestätigung Augenheilkunde

Unterschrift und Stempel
der*s Lehrverantwortlichen

Dermatologie, Venerologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruchstraße

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/haut.html>

Ansprechpartnerin: Dr. Stine Lutze; 86 67 71, dermatol@med.uni-greifswald.de

Wochenplan

Montagsbeginn (gerade BST-Gruppen)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
07.50 - 8.00 Uhr	Anwesenheit	Anwesenheit	Anwesenheit
	Chronische Dermatosen / Tumoren	Vaskuläre Erkrankungen	Infektionserkrankungen
8.00 - 9.00Uhr	Visite	Visite	Visite
9.00-10.00Uhr	Grundlagen	Grundlagen	Grundlagen
10.00-11.00Uhr	U-Techniken	Angio-Labor	Mibi-Labor
11.00-11.30Uhr	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30 - 12.00Uhr	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00 - 12.45 Uhr	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
12.45Uhr	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen OP	2 Fallvignetten Infektions- erkrankungen OP	
16.30Uhr			

Mittwochsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

Uhrzeit	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.50 - 8.00 Uhr		Anwesenheit	Anwesenheit
		Vaskuläre Erkrankungen	Chronische Dermatosen / Tumoren
8.00 - 9.00Uhr		Visite	Visite
9.00-10.00Uhr		Grundlagen	Grundlagen
10.00-11.00Uhr		Angio-Labor	U-Techniken
11.00-11.30Uhr		Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30 - 12.00Uhr		Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00 - 12.45 Uhr		Mittagspause	Mittagspause
12.50-13.00Uhr	Anwesenheit	2 Fallvignetten chron. Dermatosen OP	
13.00-14.00Uhr	Grundlagen		Visite
14.00 - 15.00Uhr	Mibi-Labor		Patienten-Untersuchung
15.00Uhr	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen OP		Patienten-Vorstellung
17.30Uhr			

Dozent*innen: Prof. Dr. med. M. Jünger, Dr. med. A. Arnold, Dr. med. S. Lutze, Dr. med. T. Westphal

Lernziele, Angaben zum Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang des Bedside teachings:

- Dermatologische Basiskenntnisse (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Dermatologische Differentialdiagnose nach Leitsymptomen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Therapeutische Grundlagen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Fertigkeiten des Studierenden im Fachgebiet Dermatologie und Venerologie (*s. unten*)

Das Arzt-Patienten-Gespräch
Spezielle Anamneseerhebung (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Patienten)
Eigenanamnese, Medikamentenanamnese
Familienanamnese, Sozialanamnese, Berufsanamnese
Aufklärung des Patienten über medizinisch notwendige Untersuchungen
Aufklärung des Patienten über die Natur seiner Hautkrankheit
Aufklärung des Patienten über Therapiemaßnahmen
Die körperliche Untersuchung des Hautkranken
Erstellung eines Hautbefundes (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Pat.)
Systematische und vollständige Inspektion des Hautorgans, der Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel) und der Schleimhäute, korrekte Beschreibung und Einordnung von Effloreszenzen
Palpation der erkrankten Haut
Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut (Schweißsekretion, Sebostase, Seborrhoe, Foetor, etc.)
Sachgerechte und fachgerechte Dokumentation der erhobenen Befunde
Fähigkeit zur Interpretation der erhobenen Befunde (Definition und Erkennen häufiger dermatologischer Begriffe)
Der Einsatz spezieller Untersuchungstechniken
Dermographismus, Nikolski-Zeichen, Psoriasis-Phänomene
Glasspateltest / Diaskopie
Handlupe (Dermatoskopie)
Abstriche der Haut und deren Auswertung, Nativpräparat (Pilznachweis)
Probebiopsie
Allergologische Diagnostik (Intracutantest, Epicutantest)
Die interkollegiale Kommunikation
Die interkollegiale mündliche Präsentation eines Patienten und seiner Erkrankung
Die Erstellung eines ärztlichen Berichts bzw. einer Epikrise
Dermatologische Therapieformen (Lokaltherapie, Galenik), Hautschutz, Lichtschutz

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Teilnahmebestätigung Dermatologie, Venerologie

Unterschrift und Stempel
der*s Lehrverantwortlichen

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Ansprechpartner Lehre: Ass.-Arzt Dr. Fabian Schwitzing, ☎ 86 6499 fabian.schwitzing@med.uni-greifswald.de.

Organisatorisches

Die Morgenbesprechung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie ist zur Kontaktvermeidung derzeit nicht Teil des Blockpraktikums, Ihre Anwesenheit dort wird nicht gefordert. Die Studierenden finden sich umgezogen um 8:00 Uhr am Sekretariat der HNO-Klinik ein. Dort erhalten Sie gegen ein Pfand (Personalausweis, Studentenausweis oder Führerschein) eine Schlüsselkarte. Die Studierenden teilen sich eigenständig in drei möglichst gleich große Kleingruppen auf: eine Kleingruppe für die Poliklinik, eine für die Station G1 und eine für ZOP-2 Saal 1 und 2. mit entsprechenden Wechseln dieser Zuordnung.

Die zeitlichen und inhaltlichen Angaben des Wochenplans stellen den **organisatorischen Rahmen** für das Praktikum dar. Die aufgeführten Programmpunkte sind als Angebote zur **Unterstützung des Selbststudiums** zu verstehen. Dieses Angebot variiert aufgrund personeller Besetzung von Woche zu Woche. Für das Selbststudium steht ein Studentenraum zur Verfügung. Der Studentenraum steht den Studierenden selbstverständlich auch zur Durchführung von Hörtests und für Pausen zur Verfügung.

Wir erwarten von den Studierenden, dass sie sich selbstständig um den Kontakt zu Ärzten und Patienten bemühen. Die Anwesenheit wird durch den o. g. Ansprechpartner Lehre überprüft und bestätigt, ggf. vertreten durch eine Ärzt*in der Poliklinik. Die im Wochenplan fett gedruckten Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.

Jeden Morgen findet ab ca. 9.00 Uhr auf der Station der HNO eine Verbandsvisite statt. Entsprechend der Aufteilung können die Studierenden an dieser teilnehmen. Durch unsere Poliklinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumor- und Ohrsprechstunde am Mittwoch von 9.00-15.00 Uhr, Schwindelsprechstunde am Donnerstag von 9.00-14.00 Uhr und die Phoniatriesprechstunde täglich außer mittwochs von 08.30-12.00 Uhr. Zusätzlich bieten wir interessierten Studierenden ein fakultatives audiologisches Seminar dienstags und donnerstags von 14.30-16 Uhr unter der Leitung von Dr. Dipl. Ing. Dziemba an. Bitten wenden Sie sich bei Interesse zu Beginn Ihres Aufenthaltes selbstständig an den o.g. Ansprechpartner Lehre bzw. dessen Vertretung.

Sie haben während des Selbststudiums die Möglichkeit unser SkillsLab (Raum M0.03) zu nutzen. Hier finden Sie ein Zirkeltrainingskurs mit verschiedenen Stationen, welche am jeweiligen Arbeitsplatz detailliert erklärt werden:

Stationen:

- Endoskopietrainer (1 Person)
- Naht- und Knotentechniken (makroskopisch/ mikroskopisch) (1 Person)
- Geschicklichkeitstraining mikroskopisch „Around the clock“ (1 Person)
- Audiometrie in Hörkabine (2 Personen)
- Spiegel mit Kopflampe (2 Personen)
- Otoskopie, Stimmgabeltest (2 Personen)

Notwendige Instrumente wie Spekulum und Mundspatel können zu Beginn des Kurses bei der Pflege abgeholt werden. Diese werden am Ende des Kurses selbstständig wieder abgegeben. Das SkillsLab befindet sich in ständiger Weiterentwicklung. Für Rückfragen, Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge bitte an den o.g. Ansprechpartner Lehre wenden.

Wochenplan

Montagsbeginn (gerade BST-Gruppen)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
07:30		Morgenbesprechung ohne Anwesenheitspflicht	
08:00-09:00	<u>Einführung in die Untersuchungstechniken</u> (Raum M0.03)	<u>US Kurs der Halsweichteile (je 1 Kleingruppe)</u> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u>
Nachfolgend	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u>	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u>	<u>Selbststudium/ SkillsLab</u>
	<u>Selbststudium/ SkillsLab</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<u>Selbststudium/ SkillsLab</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<u>Einführung in die Logopädie um 10:00 Uhr</u> Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Dr. Gonnermann/ Fr. Koch Anschließend: <u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium/ SkillsLab</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
12:00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause & Wechsel
13:00	<u>US Kurs der Halsweichteile (je 1 Kleingruppe)</u> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	<u>US Kurs der Halsweichteile (je 1 Kleingruppe)</u> (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	
14:30-16:00		<u>Audiologisches Seminar mit Dr. Dipl. Ing. Dziemba</u> (Fakultativ in Absprache mit o.g. Ansprechpartner Lehre)	

Mittwochsbeginn (ungerade BST-Gruppen)

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30		Morgenbesprechung ohne Anwesenheitspflicht	
08:00-09:00		US Kurs der Halsweichteile (je 1 Kleingruppe) (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	Einführung in die Logopädie Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Dr. Gonnermann/ Fr. Koch
Nachfolgend		<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium/ SkillsLab</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium/ SkillsLab</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
12:00	Mittagspause & Wechsel	Mittagspause	Mittagspause
13:00	Einführung in die Untersuchungstechniken der HNO (Raum M0.03)	US Kurs der Halsweichteile (je 1 Kleingruppe) (HNO Poliklinik Flur 9 Raum 31)	US Kurs der Halsweichteile (je 1 Kleingruppe) 13.00 Uhr (HNO Poliklinik Flur 31)
14:30-16:00		Audiologisches Seminar mit Dr. Dipl. Ing. Dziemba (Fakultativ in Absprache mit o.g. Ansprechpartner Lehre)	

Genauere Darstellungen der Tätigkeiten in den verschiedenen Praktikumsorten gehen aus folgender Übersicht hervor:

Tätigkeiten	absolviert
<u>Untersuchungskurs:</u>	
Erlernen der HNO-Untersuchungstechniken unter Anleitung der Assistenz- und Fachärzte mit Demonstration des Gelernten an einem Kommilitonen	<input type="checkbox"/>
<u>Poliklinik:</u>	
Erheben von Anamnesen bei ambulanten Patienten, Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung unter Anleitung durch eine Assistenzärzt*in,	<input type="checkbox"/>
HNO-spezifische Sonographie	<input type="checkbox"/>
<u>Station HNO G1:</u>	
Erheben von Anamnesen bei stationären Patienten (Patientengespräche zum Krankheitsbild-1 bis 2 Studenten pro Patient), Assistenz bei Verordnungen, Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung	<input type="checkbox"/>
Hospitation, ggf. Assistenz im Operationssaal (ZOP 2: HNO-Saal1 und HNO-Saal-2; Einteilung zur OP-Assistenz siehe OP-Plan, Studenten werden als „Gast“ eingeplant)	<input type="checkbox"/>

Teilnahmebestätigung HNO

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/>

Ansprechpartnerin: PD Dr. med. Bettina von Sarnowski; ☎ 86 22439, bettina.sarnowski@med.uni-greifswald.de

Organisatorisches

Veranstaltungsort: Der genaue Treffpunkt in der Klinik für Neurologie ist jeweils im Ablaufplan ausgewiesen.
Der Seminarraum Neurologie befindet sich auf Flur 1, Raumnummer D0.31.
Das Sekretariat Neurologie befindet sich ebenfalls auf Flur 1.

Das Blockpraktikum Neurologie findet über jeweils 2,5 Tage statt.

Die erste Seminargruppe der jeweiligen Woche ist von Montag 08:00 Uhr bis Mittwoch 12:00 Uhr im bedside teaching.

Die zweite Seminargruppe der jeweiligen Woche ist von Mittwoch 12:30 Uhr bis Freitag 14:30 im bedside teaching.

Der genaue Plan ist unten einzusehen.

Die jeweilige Einteilung der Seminargruppen entnehmen Sie bitte dem Gesamtplan des Studiendekanats.

Mögliche aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Schwarzen Brett vor dem genannten Seminarraum. Bezüglich der jeweiligen Hygiene-Auflagen bei SARS-CoV-2-Pandemie können sich im Laufe der Lehrveranstaltung Veränderungen ergeben. Diese sind dann in der jeweils aktuellen Fassung einzuhalten.

Voraussetzung für die Teilnahme am Blockpraktikum Neurologie:

- ✓ Studierende müssen die Hygienevoraussetzungen für die Patientenversorgung und die Präsenzlehre einhalten. Hierzu gehören explizit auch die Regularien im Rahmen der Pandemie. Diese werden einheitlich für die UMG seitens des Instituts für Hygiene in Kooperation mit dem Studiendekanat festgelegt und Ihnen von Seiten des Studiendekanats bekannt gegeben.
- ✓ **Zusätzlich müssen sich die Studierenden am ersten Tag ihres Blockpraktikums jeweils vor Beginn als erstes im Sekretariat (Frau Schultz, Flur 1) zum Scannen der QR-Codes ihrer Impfzertifikate bzw. zum Nachweis Ihres negativen Testergebnisses melden.**
- ✓ Studierende müssen die Lehrfilme zur Neurologischen Untersuchung auf dem eCampus2 aktiv angesehen haben und die Kenntnisse hierüber haben.

Ein Ausschluss vom Blockpraktikum bei Nichtbeachten dieser Regeln ist jederzeit möglich.

Bestätigung der regelmäßigen und aktiven Teilnahme durch die*den Dozent*in

(Stempel und Unterschrift)

Das Bedside-teaching fand statt vom _____ bis zum _____.	
Tag 1	Datum <u> </u> Unterschrift <u> </u> Stempel Dozent*in
Tag 2	Datum <u> </u> Unterschrift <u> </u> Stempel Dozent*in
Tag 3	Datum <u> </u> Unterschrift <u> </u> Stempel Dozent*in

Leistungsüberprüfung:

Die Benotung für das bedside teaching entfällt. Die Abschlussleistung besteht in der Klausurnote und der Anwesenheitspflicht und aktiven Teilnahme während des Blockpraktikums.

Für das Bestehen der Lehrveranstaltung muss an mindestens 85% der Lehrveranstaltungszeit des Blockpraktikums teilgenommen worden sein.

Die aktive Teilnahme **muss im Semesterheft und auf der Anwesenheitsliste bestätigt** worden sein. Hierauf ist durch jede*n Studierende*n in Eigenverantwortung selbst zu achten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Lernzielkatalog, einzusehen im eCampus einsehbar.

Bitte nutzen Sie unsere Lehrvideos zur Demonstration des Untersuchungsgangs auf dem eCampus2.

Ablaufplan

1. Gruppe

Montag		
08:00 – 09:30	Demonstration und praktische Einübung Untersuchungsgang (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
09:30 – 11:00	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) In der Kleingruppe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes 2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen 3. Erstellung eines Diagnostikplans und 4. Formulierung von Therapievorschlügen 	
11:00 – 12:30	Fallbesprechung der Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
MITTAGSPAUSE		
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuroimmunologie (evtl. mit Video) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:00	Falldemonstration Stroke Unit (evtl. mit Video) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Dienstag		
08:00 – 09:30	Je 3 Studierende im EEG- und 3 Studierende im Neurovaskulären Labor: Wechsel der Gruppen nach 45 min (Treffpunkt: POLIKLINIK, Funktionsdiagnostik)	
09:30 – 11:00	Visite Station B3 (im Wechsel: Epileptologie / Parkinson) (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
11:00 – 12:30	Falldemonstration (evtl. mit Video), jeweils die Station, die <u>nicht</u> visitiert wurde (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
MITTAGSPAUSE		
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuromuskuläre Erkrankungen (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:00	Falldemonstration Neuropsychologie (Demenz / Aphasie) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Mittwoch		
08:00 – 09:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) In der Kleingruppe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes 2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen 3. Erstellung eines Diagnostikplans und 4. Formulierung von Therapievorschlügen 	
09:30 – 10:30	Fallbesprechung der untersuchten Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
10:30 – 12:00	Tagesklinik-Fälle	
MITTAGSPAUSE	12:00 – 12:30 Uhr	

2. Gruppe

Mittwoch		
12:30 – 14:00	Demonstration und praktische Einübung Untersuchungsgang (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) In der Kleingruppe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes 2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen 3. Erstellung eines Diagnostikplans und 4. Formulierung von Therapievorschlügen 	
15:30 – 17:00	Fallbesprechung der Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	

Donnerstag		
08:00 – 10:00	Je 3 Studierende im EEG- und 3 Studierende im Neurovaskulären Labor: Wechsel der Gruppen nach 60 min (Treffpunkt: POLIKLINIK, Funktionsdiagnostik)	
10:00 – 11:00	Visite im Wechsel Station 2.0-A / B3 (MS) (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
11:00 – 12:30	Falldemonstration (evtl. mit Video) Station 2.0-A / B3 (MS), jeweils die Station, die <u>nicht</u> visitiert wurde (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
MITTAGSPAUSE		
13:00 – 14:00	Falldemonstration Neuropsychologie (Demenz / Aphasie) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
14:00 – 15:00	Falldemonstration Neuromuskuläre Erkrankungen (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Freitag		
08:00 – 09:30	Selbständige Untersuchung von Patient*innen in Kleingruppen (Treffpunkt und Patientenverteilung: SEKRETARIAT NEUROLOGIE) In der Kleingruppe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Formulierung eines neurologischen Befundes 2. Erarbeitung von Differentialdiagnosen 3. Erstellung eines Diagnostikplans und 4. Formulierung von Therapievorschlügen 	
09:30 – 10:30	Fallbesprechung der untersuchten Patient*innen mit Dozent*in (Treffpunkt: SEKRETARIAT NEUROLOGIE)	
10:30 – 12:00	Tagesklinik-Fälle	
MITTAGSPAUSE		
12:30 – 13:30	Falldemonstration Parkinson (evtl. mit Video) (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	
13:30 – 14:30	Falldemonstration Video-EEG (Treffpunkt: SR NEUROLOGIE)	

Orthopädie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Bettenhaus 6, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

Ansprechpartner Lehre:

Dr. med. Alexander Springer (alexander.springer@med.uni-greifswald.de ☎03834 / 86 7240)

Dr. med. Manuela Bohorc (manuela.bohorc@med.uni-greifswald.de, ☎03834 / 86 7151)

PD Dr. med. habil. Lyubomir Haralambiev (lyubomir.haralambiev@med.uni-greifswald.de, ☎03834 / 86 22541)

Organisatorisches

Treffpunkt: täglich im Seminarraum J 02.17 (Poliklinik Orthopädie und orthopädische Chirurgie)

Hinweis: Planung kann tagesaktuell abweichen!

Plan für Montagsbeginn:

Montag

08:30 - 09:00 Uhr	Begrüßung Einteilung für bzw. Planung der Praxisinhalte nach Interesse
09:00 – 10:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Endoprothetik, Fußchirurgie)
10:30 – 12:30 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none">- Sprechstunde (Kinderorthopädie, Privatsprechstunde)- Ambulanter OP/Injektionssaal- Station- OP-Hospitation
12:30 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 15:00 Uhr	Nach Absprache und Interesse mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none">- Fallbesprechung/-demonstration- Wiederholung Untersuchungstechniken- Wiederholung theoretischer Inhalte- Hands-On (z.B. Akupunktur, KinesioTaping, ArthroBox)- Sprechstunde- Station- OP-Hospitation

Dienstag

08:00 - 10:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktthemen: Kinderorthopädie, Wirbelsäule)
10:30 – 12:30 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none">- Sprechstunde (Endoprothetik, gelenkerhaltende Chirurgie)- Station- OP-Hospitation
12:30 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 15:00 Uhr	Nach Absprache und Interesse mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none">- Fallbesprechung/-demonstration- Wiederholung Untersuchungstechniken

	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung theoretischer Inhalte - Hands-On (z.B. Akupunktur, KinesioTaping, ArthroBox) - Sprechstunde - Station - OP-Hospitation
--	---

Mittwoch

08:00 - 10:00 Uhr	Theoretische Wiederholung und Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktt Themen: Handchirurgie, Sportorthopädie)
10:00 – 10:15 Uhr	Abschlussrunde
10:30 – 12:00 Uhr	Praktikum im Gesundheitszentrum Greifswald

Plan für Mittwochsbeginn:

Mittwoch

13:00 – 13:30 Uhr	Begrüßung Einteilung für bzw. Planung der Praxisinhalte nach Interesse
13:30 – 15:00 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktt Themen: Handchirurgie, Sportorthopädie)

Donnerstag

08:00 - 10:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktt Themen: Kinderorthopädie, Wirbelsäule)
10:30 – 12:45 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none"> - Sprechstunde (Endoprothetik, gelenkserhaltende Chirurgie, Handchirurgie) - Station - OP-Hospitation
12:45 – 13:15 Uhr	Mittagspause
13:30 – 15:00 Uhr	Praktikum im Gesundheitszentrum Greifswald

Freitag

08:00 – 09:30 Uhr	Unterricht am Krankenbett (Schwerpunktt Themen: Endoprothetik, Fußchirurgie)
09:30 – 12:00 Uhr	Praxisteil (Aufteilung nach Interesse) <ul style="list-style-type: none"> - Sprechstunde (Sportorthopädie, Schultersprechstunde) - Station - OP-Hospitation
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagspause
12:30 – 14:45 Uhr	Nach Absprache und Interesse mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechung/-demonstration - Wiederholung Untersuchungstechniken - Wiederholung theoretischer Inhalte - Hands-On (z.B. Akupunktur, KinesioTaping, ArthroBox) - Sprechstunde - Station - OP-Hospitation
14:45 – 15:00 Uhr	Abschlussrunde

Fakultative Lehrangebote

- Teilnahme an den Chefarzt- und Lehrvisiten (jeden Dienstag um 7 Uhr auf Station B2; jeden Donnerstag um 7 Uhr auf Station D2)
- Teilnahme an Früh- und Spätbesprechungen inkl. Fallbesprechungen (Montag bis Freitag um 7:40 Uhr und 15 Uhr)
- Teilnahme an den wöchentlichen Weiterbildungsveranstaltungen (jeden Montag im Anschluss an die Frühbesprechung)
- Untersuchungsvideos zum Selbststudium (siehe eLearning)
- Seminarunterlagen zum Selbststudium (siehe eCampus)

Ausgewählte Leitsymptome und Hauptdiagnosen/Prüfungskomplexe

siehe Glossar im eCampus

Teilnahmebestätigung Orthopädie

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.

Psychiatrie /Psychosomatik

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald,
Station PSY-1 (F.-Sauerbruch-Str.) | Therapiehaus (Walther-Rathenau-Str. 43-45) | Tagesklinik und Psychiatrische
Institutsambulanz [PIA] (Ellernholzstr. 1-2)

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hans Grabe, ☎ 03834 / 86 69 15, hans.grabe@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Michael Lucht, ☎ 03834 / 86 69 09, lucht@uni-greifswald.de

Tutorin N.N.

Tutor Marvik Leich

Organisatorisches

Liebe Studentinnen und Studenten,

das bevorstehende Praktikum wird auf der Station für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum der UMG (F.-Sauerbruch-Straße) sowie in der Tagesklinik in der Ellernholzstraße 1-2 in Greifswald stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht von 8:00-16:00 Uhr von Montag bis Freitag. Das Praktikum beginnt montags um 8:00 Uhr (bitte bei Frau Lütt/Frau Groth, Sekretariat, Ellernholzstraße 1-2, Erdgeschoss, melden). Dort erfolgt auch jeweils montags die Verteilung der konkreten Praktikumsplätze. 5-6 Studierende werden auf die Station PSY-1 und 5-6 Studierende auf die Tagesklinik/PIA eingeteilt. In beiden Bereichen verfügen wir über Einzel- und Gruppenpsychotherapieprogramme. Es findet somit eine Betreuung in Kleingruppen (2-3 Studierende) und Einzelbetreuungen bei spezifischen patientenbezogenen Diagnostik- und Therapiemaßnahmen statt.

Im vollstationären Bereich steht die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen, Angst-, Zwangs- und traumaassoziierten Störungen, bipolaren und psychotischen Störungen sowie von psychischen Erkrankungen mit Adipositas im Vordergrund. Im tagesklinischen Bereich werden vor allem affektive Störungen, psychosomatische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen behandelt. Ausgewählte Patienten mit z. B. Sucht- und Psychoseerkrankungen sowie ältere Patienten (Gerontopsychiatrie) werden in den Seminaren vorgestellt.

Zur Effektivitätsoptimierung und Qualitätssicherung Ihres 1-wöchigen Praktikums bei uns haben wir ein Wochenprogramm für Sie entworfen, welches in beiden Bereichen für Sie umgesetzt wird. Auf der Station PSY-1 erhalten Sie einen individualisierten Stundenplan für die Woche, sodass Sie neben den Lehrveranstaltungen die Therapien kennenlernen können. Eine Stationsrotation während dieser Zeit ist nicht vorgesehen.

Sie erhalten zu Beginn Ihres Praktikums eine Materialmappe, in der alle wichtigen Instruktionen, Informationsmaterialien und Unterlagen vorliegen.

Die Oberärztin bzw. der Oberarzt werden Sie gemeinsam mit den Assistenten/Psychologen auf der Station/Tagesklinik durch diese Praktikumswoche begleiten. Neben der Anfertigung einer Epikrise auf Grundlage einer selbstständig durchgeführten Exploration (2 Studierende pro Patient) steht am Ende des Praktikums eine mündlich-praktische Übung in Form eines OSCEs.

Ablaufplan

	Anwesenheit	Seminare Leistungsüberprüfungen
MONTAG		8:30 - 10 Uhr Einführung (Prof. Grabe) 14:30 - 16 Uhr KJP-Tutorium (Marvik Leich)
DIENSTAG	tgl. 8-16 Uhr	14:30 – 16 Uhr Seminar
MITTWOCH		14:30 – 16 Uhr Seminar
DONNERSTAG		14:30 - 16 Uhr Seminar
FREITAG	8-13 Uhr	11 - 13 Uhr mdl. Leistungsüberprüfung (Prof. Grabe)

Die Programmpunkte sehen wie folgt aus (Variation je nach Wochenplan der jeweiligen Station möglich):

Montag:

- Erstes Seminar 8:30 – 10:00 Uhr in der Ellernholzstraße 1-2 zur Befunderhebung (z. B. AMDP), Diagnostik und zum psychiatrischen Gespräch. Ab 10:30 Treffen an der Kanzel der Station PSY-1 (Haus A0) der Tutorin für die Studierenden, die für die Station eingeteilt sind.
- Kennenlernen der Station bzw. Tagesklinik, Abläufe, Therapiepläne, Komplementärtherapie, therapeutisches Team. Kennenlernen des Explorationspatienten. Selbstständige Vorbereitung auf die Patientenexploration mit ausführlicher biographischer Anamnese (Entwicklung, Primärfamilie, Schule, soziale Beziehungen, Beruf), psychiatrischer Anamnese (stationäre und ambulante Vorbehandlungen einschließlich Diagnosen und Therapien) und aktueller Anamnese (Was führte den Patienten in die Klinik?). Selbstständiges Vertiefen in den „Psychischen Befund“ nach AMDP. Kennenlernen der Gesprächstechniken WWSZ, NURSE, SBAR zur weiteren Einübung während des Praktikums.
- 14.30 – 16.00 Uhr Seminar zu Kinder- und Jugendpsychiatrischen Themen

Dienstag:

- Selbstständige Exploration eines Patienten mit schriftlicher Anfertigung einer Krankengeschichte - Patientennamen anonymisiert. Teilnahme an der Lehr-Visite in der Tagesklinik/Visitenvorbesprechung und Visite Station
- 14:30 – 16:00 Uhr: Zweites Seminar im Hörsaal Ellernholzstraße 1-2/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Themen: Sucht, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

Mittwoch:

- Teilnahme an der Lehrvisite auf der Station Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an einer Sitzung der Komplementärtherapie (Ergotherapie, Physiotherapie, Entspannungstherapie)
- Drittes Seminar 14:30 – 16:00 Uhr im Hörsaal Ellernholzstraße/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Thema: Psychosomatik – Somatoforme und Dissoziative Störungen)

Donnerstag:

- Teilnahme an der Lehr-Visite auf der Station und Tagesklinik.
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Viertes Seminar 14:30 – 16:00 Uhr im Hörsaal Ellernholzstraße/Hörsaal Fleischmannstr. 42-44. (Themen: Sucht, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

Freitag:

- Mündliche-Praktische Übung 11:00 – 13:00 Uhr: Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten (s. u.) im Schaupielpatientenformat überprüft.

Lernziele

Wissen und Fähigkeiten

Am Ende des Praktikums sollten Sie folgende Aspekte kennen und umsetzen können:

- Welche Fragen Sie zur Psychopathologie von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen stellen müssen, um die Diagnose stellen zu können, und wie Sie dies dokumentieren.
- Welche Therapieprinzipien von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen Sie einem Patienten vorschlagen würden, wenn dieser nach Therapiemöglichkeiten fragt.
- Welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei psychiatrischen Notfällen (s. u.) haben Sie?
 - Erregungszustände
 - Akute Suizidalität
 - Bewusstseinsstörungen (Delir, Desorientiertheit)
 - Stupor (= Erstarrung, Katatonie)
 - Psychopharmakogene Notfälle
 - Drogen-Notfälle
 - „Notfall“ Panikattacke
- Sie haben Grundkenntnisse der ICD-10-Kriterien und von pharmakologischen, sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Therapieoptionen in der Suchtmedizin/Gerontopsychiatrie, um einen Angehörigen beraten zu können.
- Sie können mindestens 5 Wirkmechanismen psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapien nennen und einem Patienten in der ersten Behandlungswoche erklären, der Fragen zum Therapieplan hat.
- Sie können einem Angehörigen, der sich die Schuld an der Erkrankung des Patienten gibt, das „Bio-psycho-soziale Störungsmodell“ erläutern.
- Sie können einem Patienten mit einer somatoformen autonomen Funktionsstörung bspw. des oberen Verdauungstraktes erklären, warum Sie keine weiteren Magenspiegelungen empfehlen und welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei somatoformen Störungen empfohlen werden.
- Sie können ein Aufklärungsgespräch über die Einnahme von Psychopharmaka führen.

Teilnahmebestätigung Psychiatrie & Psychosomatik

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesen beiden Fachgebieten (Psychiatrie bzw. Psychosomatik) aus der regelmäßigen Teilnahme am BST und der Note der jeweiligen elektronischen Prüfung.

Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie, F.-Sauerbruchstr.,

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html>

Ansprechpartner: PD Dr. U. Zimmermann ☎ 86 59 76, ziuro@uni-greifswald.de

Wochenplan

Montagsbeginn

Wochentag	Zeit	Thema	Methode	Ort	Lehrende
Montag	9.30 – 11.30 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 – 15.00 Uhr	Katheterisierung	Übungen am Modell	Urologie SR	Tutoren
Dienstag	9.30 – 11.30 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 – 15.00 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
Mittwoch	9.30 – 11.30 Uhr	Sonografie	praktische Unterweisung	Poliklinik Urologie	Frau Dr. Burchardt

Mittwochsbeginn

Wochentag	Zeit	Thema	Methode	Ort	Lehrende
Mittwoch	13.30 - 15.30 Uhr	Sonografie	praktische Unterweisung	Poliklinik Urologie	Frau Dr. Burchardt
Donnerstag	9.30 - 11.30 Uhr	Besideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 - 15.00 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
Freitag	9.30 - 11.30 Uhr	Bedsideteaching	praktische Unterweisung am Patienten	Station, Poliklinik	Assistenten, Oberärzte
	13.00 - 15.00 Uhr	Katheterisierung	Übungen am Modell	Urologie SR	Tutoren

Teilnahmebestätigung Urologie

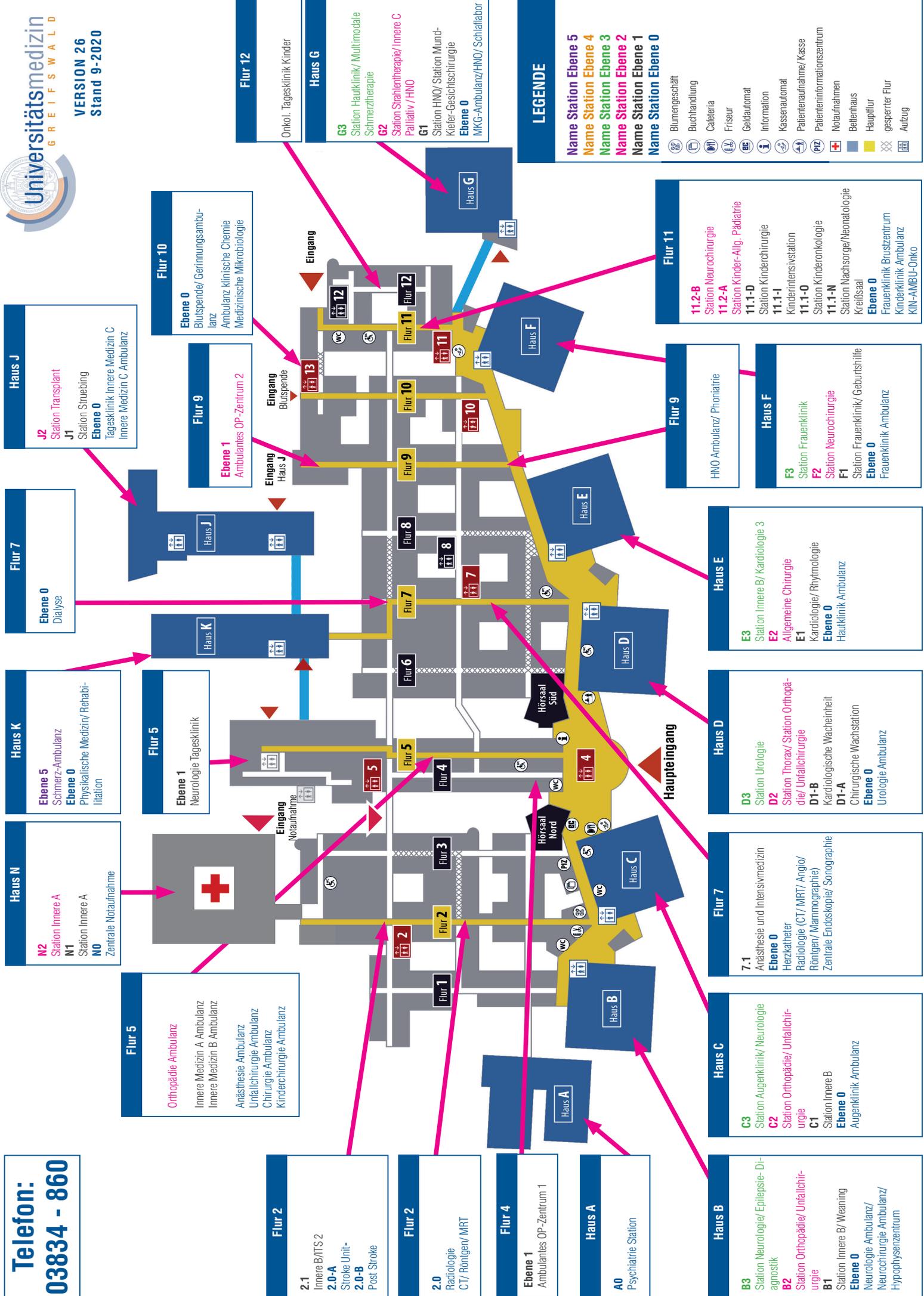
Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Leistungsüberprüfung

Der Leistungsnachweis ergibt sich in diesem Fach aus der regelmäßigen Teilnahme und der Note der elektronischen Prüfung.



Telefon:
03834 - 860



Flur 2
2.1 Innere B/TTS 2
2.0-A Stroke Unit-
2.0-B Post-Stroke

Flur 2
2.0 Radiologie
CT/ Röntgen/ MRT

Flur 4
Ebene 1
Ambulantes OP-Zentrum 1

Haus A
A0 Psychiatrie Station

Haus B
B3 Station Neurologie/ Epilepsie-Diagnostik
B2 Station Orthopädie/ Unfallchirurgie
B1 Station Innere B/ Weaning
Ebene 0 Neurologie Ambulanz/ Neurochirurgie Ambulanz/ Hypophysenzentrum

Haus C
C3 Station Augenkl. Neurologie
C2 Station Orthopädie/ Unfallchirurgie
C1 Station Innere B
Ebene 0 Augenkl. Ambulanz

Flur 7
7.1 Anästhesie und Intensivmedizin
Ebene 0 Herzkatheter
Radiologie (CT/ MRT/ Angio/ Röntgen/ Mammographie)
Zentrale Endoskopie/ Sonographie

Haus D
D3 Station Urologie
D2 Station Thorax/ Station Orthopädie/ Unfallchirurgie
D1-B Kardiologische Wachheit
D1-A Chirurgische Wachstation
Ebene 0 Urologie Ambulanz

Haus E
E3 Station Innere B/ Kardiologie 3
E2 Allgemeine Chirurgie
E1 Kardiologie/ Rhythmologie
Ebene 0 Hautkl. Ambulanz

Haus F
F3 Station Frauenkl. Gynäkologie
F2 Station Neurochirurgie
F1 Station Frauenkl. Geburtshilfe
Ebene 0 Frauenkl. Ambulanz

Flur 11
11.2-B Station Neurochirurgie
11.2-A Station Kinder-Allg. Pädiatrie
11.1-D Station Kinderchirurgie
11.1-1 Kinderintensivstation
11.1-0 Station Kinderonkologie
11.1-N Station Nachsorge/ Neonatologie
Ebene 0 Frauenkl. Brustzentrum
Kinderkl. Ambulanz
KIN-AMBU-Ortko

Flur 9
HNO Ambulanz/ Phoniatrie

LEGENDE

- Name Station Ebene 5
- Name Station Ebene 4
- Name Station Ebene 3
- Name Station Ebene 2
- Name Station Ebene 1
- Name Station Ebene 0

- Blumengeschäft
- Buchhandlung
- Cafeteria
- Friseur
- Geldautomat
- Information
- Kassenautomat
- Patientenaufnahme/ Kasse
- Patienteninformationszentrum
- Nofaufnahmen
- Bettenhaus
- Hauptflur
- gesperrter Flur
- Auflzug

Flur 12
Onkol. Tagesklinik Kinder

Haus G
G3 Station Hautkl. / Multimodale Schmerztherapie
G2 Station Strahlentherapie/ Innere C
Palliativ/ HNO
G1 Station HNO/ Station Mund-Kiefer-Geschichtschirurgie
Ebene 0 MKG-Ambulanz/ HNO/ Schlaflabor

Flur 10
Ebene 0
Blutspende/ Gerinnungsambulanz
Ambulanz Klinische Chemie
Medizinische Mikrobiologie

Flur 9
Ebene 1
Ambulantes OP-Zentrum 2

Haus J
J2 Station Transplant
J1 Station Struëbing
Ebene 0 Tageskl. Innere Medizin C
Innere Medizin C Ambulanz

Flur 7
Ebene 0
Dialyse

Haus K
Ebene 5 Schmerz-Ambulanz
Ebene 0 Physikalische Medizin/ Rehabilitation

Haus N
N2 Station Innere A
N1 Station Innere A
N0 Zentrale Notaufnahme

Flur 5
Orthopädie Ambulanz
Innere Medizin A Ambulanz
Innere Medizin B Ambulanz
Anästhesie Ambulanz
Unfallchirurgie Ambulanz
Chirurgie Ambulanz
Kinderchirurgie Ambulanz

Flur 5
Ebene 1
Neurologie Tageskl. Neurologie

STUDENTEN

SPENDEN

BLUTSPENDE
GREIFSWALD



Jetzt anrufen & Wunschtermin reservieren: T 03834 865478 oder direkt
online reservieren – www.blutspende-hgw.de oder scan den QR-Code!
Mo-Do: 8-18 Uhr / Fr: 7-16 Uhr & jeden 1. Sa im Monat: 8-12 Uhr

Universitätsmedizin
GREIFSWALD

